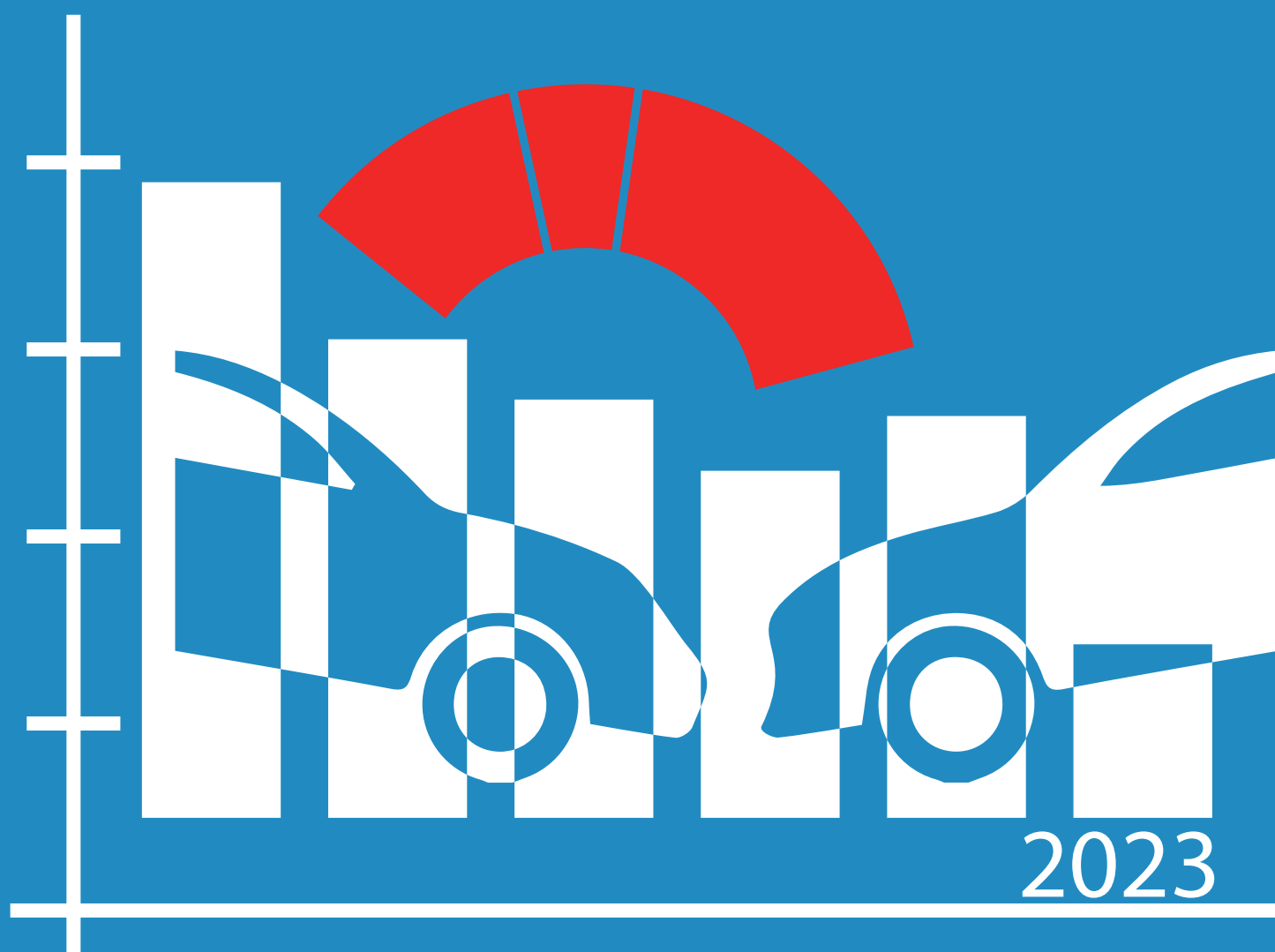




Verkehrsunfallstatistik

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales



Inhalt

1.	Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2023	2
2.	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	3
2.1	Getötete nach zeitlicher Verteilung.....	3
2.2	Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung - Fahrzeugverkehr	3
3.	Hauptunfallursachen	3
4.	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr	4
4.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	4
4.2	Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel (ohne Alkohol)	4
5.	Besonderheiten/Schwerpunkte	5
5.1	Schulwegunfälle.....	5
5.2	Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren	5
5.2.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen.....	5
5.2.2	Hauptunfallursachen	5
5.3	Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	6
5.3.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen.....	6
5.3.2	Hauptunfallursachen	6
6.	Alleinunfälle mit Personenschaden	6
7.	Güterkraftverkehr	7
7.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	7
7.2	Hauptunfallursachen	7
8.	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern	8
8.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	8
8.2	Hauptunfallursachen	8
9.	Rad Fahrende	9
9.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	9
9.2	Hauptunfallursachen	9
10.	Fußgänger.....	9
10.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	9
10.2	Hauptunfallursachen	9
11.	Anlagen.....	10
		15
		16
		17

1. Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2023

Kernaussagen

- weniger tödlich verunglückte Fußgänger
- weniger Schwerverletzte bei Verkehrsunfällen
- weniger Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (ohne Alkohol)
- weniger Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3,5 t zGM) im Sektor Güterverkehr

aber

- mehr Verkehrsunfälle insgesamt
- mehr tödlich verletzte Verkehrsteilnehmer
- mehr Schwerverletzte bei Verkehrsunfällen unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln
- mehr Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol insgesamt
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer/-innen (18 bis unter 25 Jahre)
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern

Vor dem Hintergrund wesentlicher pandemiebedingter Einflüsse auf das Verkehrsgeschehen auf Thüringer Straßen in den Jahren 2020 und 2021 ist eine seriöse Wertung der Verkehrsunfalllage zu diesen beiden Jahren nicht opportun. Zur besseren Vergleichbarkeit werden aus diesem Grund die Verkehrsunfallzahlen aus 2019 in den Tabellen mit aufgeführt.

Insgesamt ergibt sich zum Vorjahr ein Anstieg der polizeilich erfasste Verkehrsunfälle um 2,3 Prozent (1.153). Dieser Wert liegt jedoch um 9,5 Prozent (5.313) niedriger als noch im Vorpandemiejahr 2019.

Der Anstieg der Unfallereignisse spiegelt sich in fast allen Beteiligungsarten wider. Bei allen Straßenarten ist ein Anstieg zu verzeichnen. Der Hauptanteil der Verkehrsunfälle ist innerorts und dort bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden zu verzeichnen.

Im Jahr 2023 wurden 97 Personen auf Thüringer Straßen tödlich verletzt, das sind 12 Menschen mehr als 2022. Traurige Besonderheit bildet ein Verkehrsunfall mit 7 getöteten Personen im April 2023. Von den 12 getöteten Rad Fahrenden verunglückten 6 bei Alleinunfällen.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	55.790	47.920	47.714	49.324	50.477	2,3%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	5.831	5.161	5.004	5.573	5.589	0,3%
davon						
Verkehrsunfälle mit Getöteten	85	80	86	77	88	14,3%
dabei Getötete	92	83	87	85	97	14,1%
davon						
Verkehrsunfälle mit Verletzten	5.746	5.081	4.918	5.496	5.501	0,1%
dabei Schwerverletzte	1.656	1.489	1.416	1.533	1.476	-3,7%
Leichtverletzte	5.869	5.010	4.881	5.562	5.646	1,5%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	49.959	42.759	42.710	43.751	44.888	2,6%
davon						
Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden ¹	2.214	1.878	2.040	1.992	2.102	5,5%
davon						
sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	355	319	329	325	361	11,1%
davon						
übrige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle)	47.390	40.562	40.341	41.434	42.425	2,4%

¹ Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden: Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) liegt vor und gleichzeitig muss mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens abgeschleppt werden (nicht fahrbereit).

2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2023 ereigneten sich im Freistaat Thüringen 5.589 (+ 16)² Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Dies entspricht einem marginalen Anstieg von 0,3 Prozent zum Vorjahr. Der Anteil von Verkehrsunfällen mit Personenschaden am Gesamtunfallaufkommen beträgt 11,1 %.

Dabei verunglückten insgesamt 7.219 Personen (+ 39). Davon wurden

- 97 Personen getötet (+ 12),
- 1.476 Personen schwer verletzt (- 57) und
- 5.646 Personen leicht verletzt (+ 84).

2.1 Getötete nach zeitlicher Verteilung

Von den 97 getöteten Personen im Straßenverkehr verunglückten die meisten im Monat Mai. Dies waren 13 Personen. Es folgte der Monat April mit 12 tödlich Verunglückten und der Monat August mit 11 tödlich Verunglückten.

Samstag war mit 20 Verkehrstoten der folgenschwerste Wochentag, gefolgt vom Donnerstag mit 18 Verstorbenen und Mittwoch mit 17 Verstorbenen.

Bei der Auswertung der Tageszeit ist festzustellen, dass in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr 17 Personen tödlich verunglückten. In der Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr waren es 16 Personen und in der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr 12 Personen.

2.2 Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung - Fahrzeugverkehr

Von den 97 getöteten Personen sind nach der Art der Verkehrsbeteiligung als Fahrer des Verursacherfahrzeuges tödlich verunglückt:

- 31 Personen als Fahrer von PKW,
- 16 Personen als Fahrer von motorisierten Zweirädern,
- 9 Personen als Fahrer von Fahrzeugen des Güterverkehrs,
- 8 Personen als Fahrer von Fahrrädern.

3. Hauptunfallursachen³

Die Hauptunfallursachen haben sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert.

Die Hauptunfallursache Nummer 1 bleibt

- überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit mit einem Anteil von 34,1 % (33,4 %).

Es folgen als weitere Hauptunfallursachen:

- Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs mit einem Anteil von 20,9 % (21,2 %),
- Fehlerhaftes Abbiegen/Wenden mit einem Anteil von 15,6 % (15,9 %),
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes mit einem Anteil von 15,0 % (13,7 %) und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung mit einem Anteil von 13,3 % (13,4 %).

² Der Klammerzusatz bezieht sich stets auf das Vorjahr

³ Die Hauptunfallursachen beziehen sich durchgängig auf die Unfälle der Kategorien 1 bis 4 und 6 (ohne Kategorie 5)

Kategorie 1 - Unfall mit Getöteten
Kategorie 2 - Unfall mit Schwerverletzten
Kategorie 3 - Unfall mit Leichtverletzten
Kategorie 4 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden
Kategorie 5 - Sonstiger Sachschadensunfall
Kategorie 6 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

4. Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

4.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung gesamt	826	751	763	872	889	1,9%
Alkoholunfälle mit Personenschaden	304	287	288	341	351	2,9%
dabei Getötete	7	4	2	7	8	14,3%
dabei Schwerverletzte	113	102	111	106	117	10,4%
Leichtverletzte	251	234	240	299	304	1,7%
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Alkoholeinwirkung	214	186	192	249	218	-12,4%
sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	308	278	283	282	320	13,5%

Von den insgesamt 889 Verkehrsunfällen stand bei 871 Unfällen der Hauptverursacher unter Alkoholeinwirkung.

4.2 Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel (ohne Alkohol)

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel gesamt	166	199	171	188	177	-5,9%
Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel mit Personenschaden	68	95	69	89	82	-7,9%
dabei Getötete	1	2	1	0	0	0,0%
dabei Schwerverletzte	28	29	32	32	35	9,4%
Leichtverletzte	60	82	62	88	74	-15,9%
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Einfluss berauschender Mittel	42	47	43	41	42	2,4%
sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	56	57	59	58	53	-8,6%

Von den insgesamt 177 Verkehrsunfällen stand bei 173 Unfällen der Hauptverursacher unter dem Einfluss berauschender Mittel.

5. Besonderheiten/Schwerpunkte

5.1 Schulwegunfälle

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Schulwegunfälle gesamt	74	56	51	41	51	24,4%
Schulwegunfälle mit Personenschaden	61	44	46	37	41	10,8%
dabei Getötete	0	0	0	0	0	0,0 %
darunter Schüler	0	0	0	0	0	0,0 %
dabei Schwerverletzte	17	16	10	8	7	-12,5%
darunter Schüler	13	12	10	8	7	-12,5%
dabei Leichtverletzte	54	42	47	35	36	2,9%
darunter Schüler	43	36	39	33	34	3,0%

Insgesamt wurden im Jahr 2023 bei Schulwegunfällen 41 Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 18 Jahren verletzt. Damit hat sich die Zahl zum Vorjahr nicht verändert.

Bei den 6 bis unter 15-jährigen verunglückten 8 (9) Kinder mit dem Fahrrad und 22 (22) Kinder als Fußgänger.

5.2 Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren

5.2.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer/-innen	7.789	6.997	7.324	7.484	7.852	4,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	992	847	924	1.012	995	-1,7%
dabei Getötete	10	13	11	12	21	75,0%
davon junge Fahrer/-innen	5	7	5	4	7	75,0%
dabei Schwerverletzte	286	230	269	298	249	-16,4%
dabei Leichtverletzte	1.145	924	994	1.121	1.148	2,4%
verursachte Verkehrsunfälle	5.438	4.832	5.116	5.188	5.428	4,6%

Mit insgesamt 1.418 (1.431) Verunglückten entspricht der Anteil schwer- und leichtverletzter junger Fahrer/-innen 46,8 %.

Bei 10 der 21 tödlich Verunglückten waren junge Fahrer/-innen die Unfallverursacher.

5.2.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung junger Fahrer/-innen waren:

- überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,

die Hauptunfallursachen.

5.3 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

5.3.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	12.685	10.637	10.266	11.549	12.116	4,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.534	1.348	1.269	1.499	1.513	0,9%
dabei Getötete	40	33	31	41	38	-7,3%
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	34	31	28	37	35	5,4%
dabei Schwerverletzte	512	445	393	454	441	- 2,9%
Leichtverletzte	1.592	1.277	1.242	1.515	1.523	0,5%
verursachte Verkehrsunfälle	8.824	7.405	7.192	8.153	8.573	5,2%

Von den 12.116 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahren ereigneten sich 5.406 Unfälle, bei denen die Unfallbeteiligten 75 Jahre oder älter waren. In 4.090 Fällen ist diese Altersgruppe als Verursacher erfasst.

Bei den insgesamt 2.002 Verunglückten (tödlich, schwer- und leichtverletzt) entfallen 58,6 Prozent auf die Altersgruppen ab 65 Jahren.

5.3.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, die durch Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre verursacht wurden, waren:

- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes und
- falsches Verhalten gegenüber Fußgängern,

die Hauptunfallursachen.

6. Alleinunfälle mit Personenschaden

Von den 5.589 Verkehrsunfällen mit Personenschaden in Thüringen waren insgesamt 1.590 Alleinunfälle (+ 5,4 %).

Hierbei wurden 30 (25) Personen tödlich verletzt. Darunter befanden sich 14 (16) Personen mit Pkw, 9 (2) Personen mit motorisierten Zweirädern und 6 (5) Personen mit Fahrrädern.

1.779 (1.713) Personen wurden leicht- bzw. schwer verletzt.

7. Güterkraftverkehr

7.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des Güterverkehrs	9.022	8.301	9.194	8.852	8.902	0,6%
darunter mit Personenschaden	686	604	674	768	645	-16,0%
dabei Getötete	19	12	29	24	21	-12,5%
dabei Schwerverletzte	224	214	218	259	218	-15,8%
Leichtverletzte	709	608	659	771	652	-15,4%
verursachte Verkehrsunfälle	6.787	6.360	7.156	6.694	6.768	1,1%

davon:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3.500 kg zGM) nur Kategorie 1 - 4, 6	370	240	304	398	355	-10,8%
darunter mit Personenschaden	222	147	195	274	204	-25,5%
dabei Getötete	9	2	3	3	6	100,0%
dabei Schwerverletzte	70	48	71	87	54	-37,9%
Leichtverletzte	253	156	209	280	213	-23,9%
verursachte Verkehrsunfälle	224	154	208	264	244	-7,6%

7.2 Hauptunfallursachen

Bei den Verkehrsunfällen, welche durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen verursacht wurden, sind die Hauptunfallursachen:

- überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung.

8. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern

8.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	1.505	1.376	1.294	1.492	1.524	2,1%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	921	837	830	938	958	2,1%
dabei Getötete	19	17	22	11	24	118,2%
darunter Mofa/Moped	2	4	2	3	5	66,7%
darunter eKfz*	---	0	0	0	0	0 %
darunter Zweirad mit Kennzeichen	17	13	20	8	19	137,5%
dabei Schwerverletzte	350	316	311	350	323	-7,7%
Leichtverletzte	674	627	620	689	754	9,4%
verursachte Verkehrsunfälle	951	859	801	898	933	4,0%

Bei denen durch motorisierte Zweiradfahrer verursachte Verkehrsunfälle wurden 17 Personen getötet (davon 16 Fahrer/innen der motorisierten Zweiräder selbst) und 674 Personen verletzt (davon 580 motorisierte Zweiradfahrer selbst).

* Die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) trat am 15. Juni 2019 in Kraft. Bei Elektrokleinstfahrzeugen (eKfz) im Sinne der Verordnung handelt es sich um Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb (mit oder ohne Lenk- / Haltestange) und einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km/h. Etwaige Verkehrsunfälle werden erst seit dem Jahr 2020 statistisch erfasst und gehen in der Beteiligungsart motorisierte Zweiräder mit auf.

8.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen, die durch motorisierte Zweiradfahrer verursacht wurden, liegen die Hauptunfallursachen in der Reihenfolge bei:

- überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,
- Fehler beim Überholen.

9. Rad Fahrende

9.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad Fahrenden	1.703	1.787	1.563	1.753	1.718	-2,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.194	1.294	1.120	1.302	1.300	-0,2%
dabei Getötete	9	9	12	6	12	100,0%
darunter Rad Fahrende	9	8	12	6	12	100,0%
dabei Schwerverletzte	276	308	243	283	299	5,7%
Leichtverletzte	984	1.068	940	1.070	1.078	0,7%
verursachte Verkehrsunfälle	966	1.030	919	1.020	983	-3,6%

Bei den durch Rad Fahrende verursachten Verkehrsunfällen wurden 8 Personen getötet (davon 8 Rad Fahrende selbst) und 764 Personen verletzt (davon 681 Rad Fahrende selbst).

9.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursachen der durch Rad Fahrende verursachten Verkehrsunfälle sind:

- nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler und
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes.

10. Fußgänger

10.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	786	662	621	707	756	6,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	662	537	518	626	632	1,0%
dabei Getötete	24	16	12	15	11	-26,7%
darunter Fußgänger	23	16	12	15	11	-26,7%
dabei Schwerverletzte	184	141	138	167	150	-10,2%
Leichtverletzte	528	439	424	512	533	4,1%
verursachte Verkehrsunfälle	176	206	151	155	189	21,9%

10.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursache „falsches Verhalten der Fußgänger“ dominierte auch 2023 das Unfallgeschehen bei den durch Fußgänger verursachten Verkehrsunfällen. Mit deutlichem Abstand folgen die Unfallursachen „falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ und „Alkoholeinwirkung“.

11. Anlagen

- Schadensuhr 2023
- Verkehrsunfälle insgesamt 2013 - 2023
- Verkehrsunfälle mit Personenschaden 2013 – 2023
- Verkehrsunfälle mit Sachschaden 2013 - 2023
- Verkehrsunfälle insgesamt 2023 nach Landkreisen
- Verunglückte Personen 2023 nach Landkreisen
- Getötete Personen 2023 nach Landkreisen
- Ausgewählte Ergebnisse aus Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Thüringer Polizei

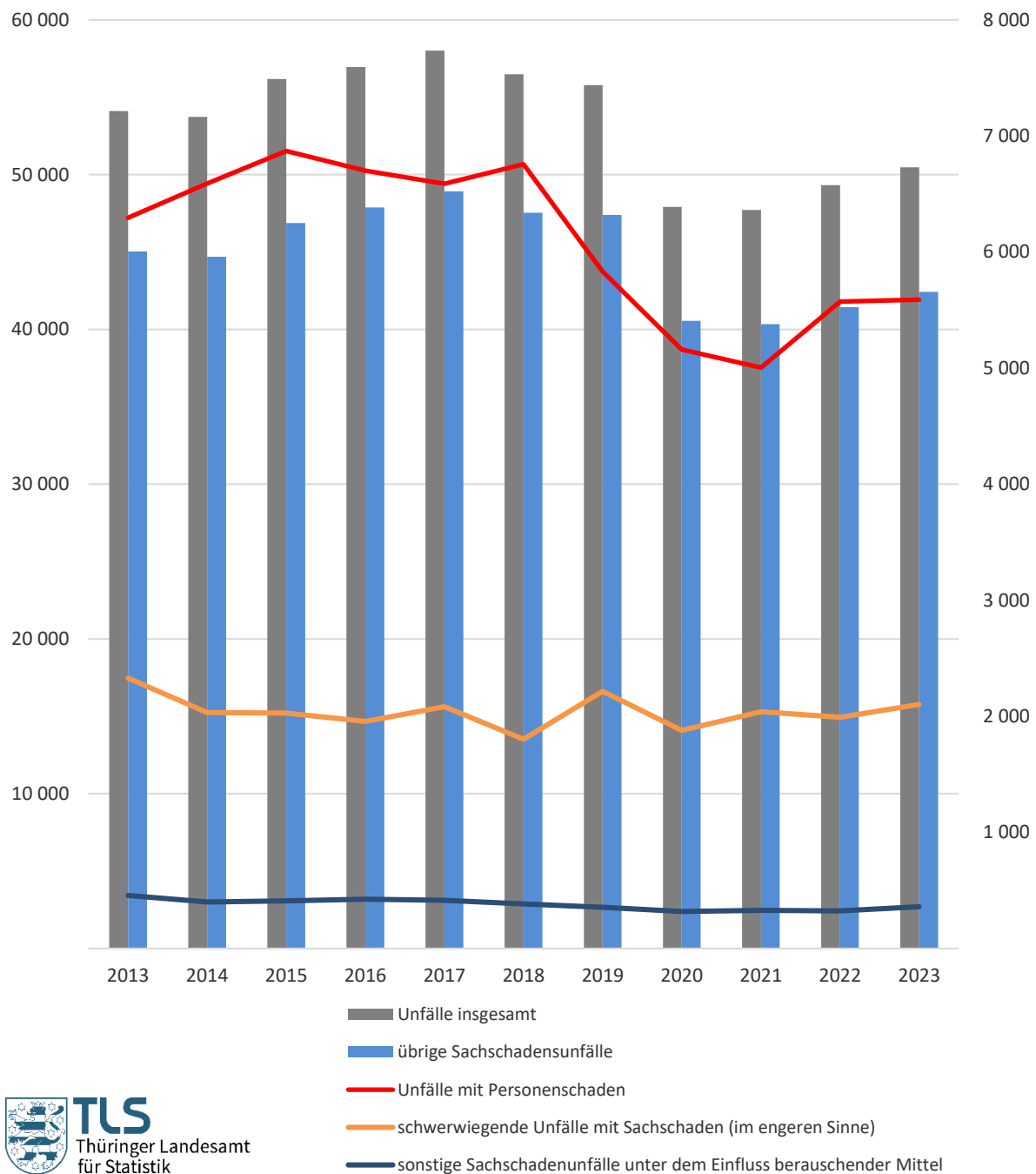


"Schadensuhr"

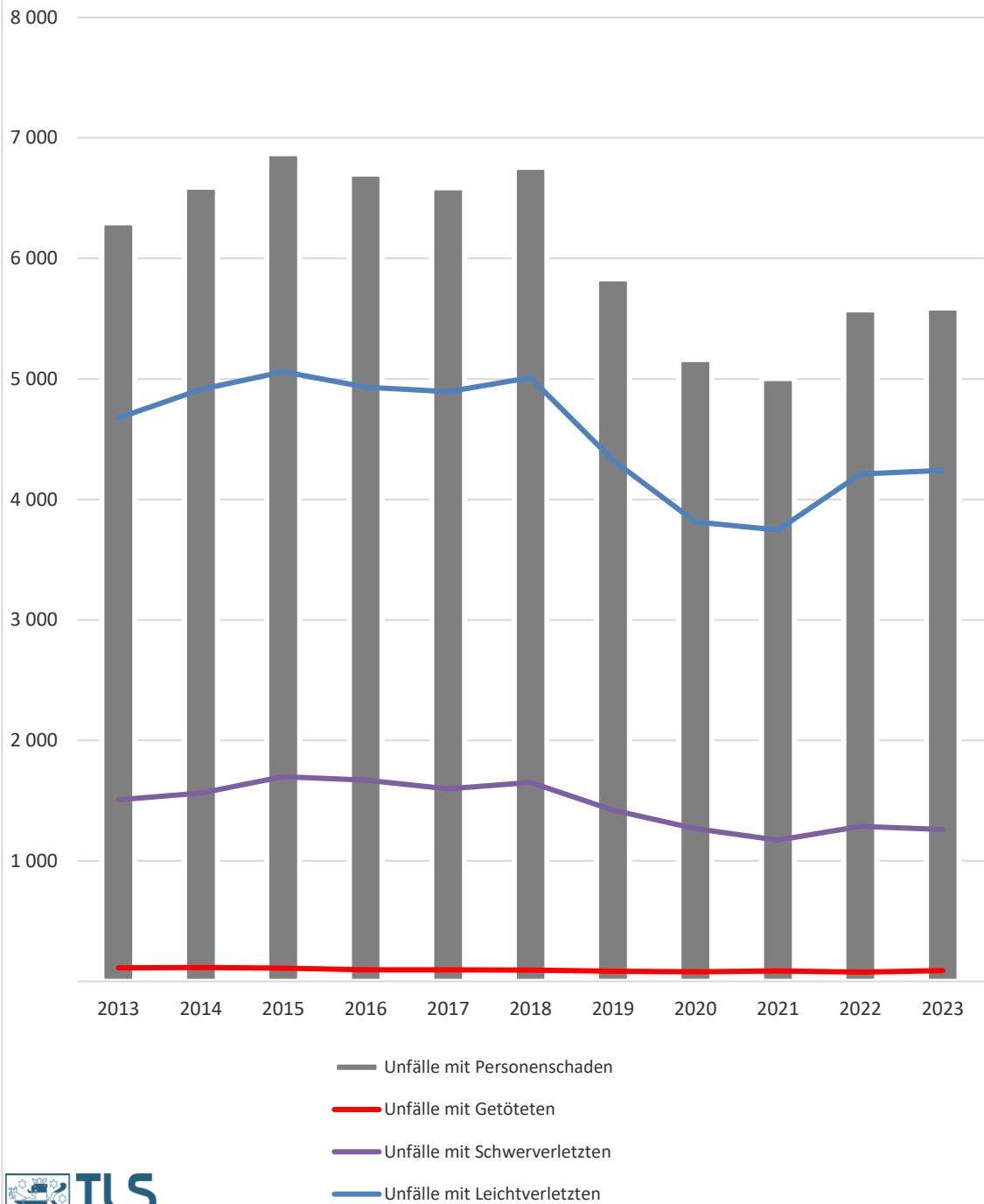
2023 im Freistaat Thüringen

alle	10	Minuten	nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
alle	42	Minuten	beging ein Verkehrsteilnehmer Fahrerflucht
alle	73	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer
alle	121	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer innerorts
alle	4	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer außerorts (ohne Autobahn)
alle	7	Stunden	verunglückte ein Radfahrer
alle	7	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer im Alter ab 65 Jahre
alle	9	Stunden	verunglückte ein Jugendlicher im Alter von 18 bis unter 25 Jahre
alle	13	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn
alle	17	Stunden	verunglückte ein Kind im Alter bis unter 15 Jahre
alle	20	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer bei einem Alkoholunfall
alle	90	Stunden	wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2013 - 2023

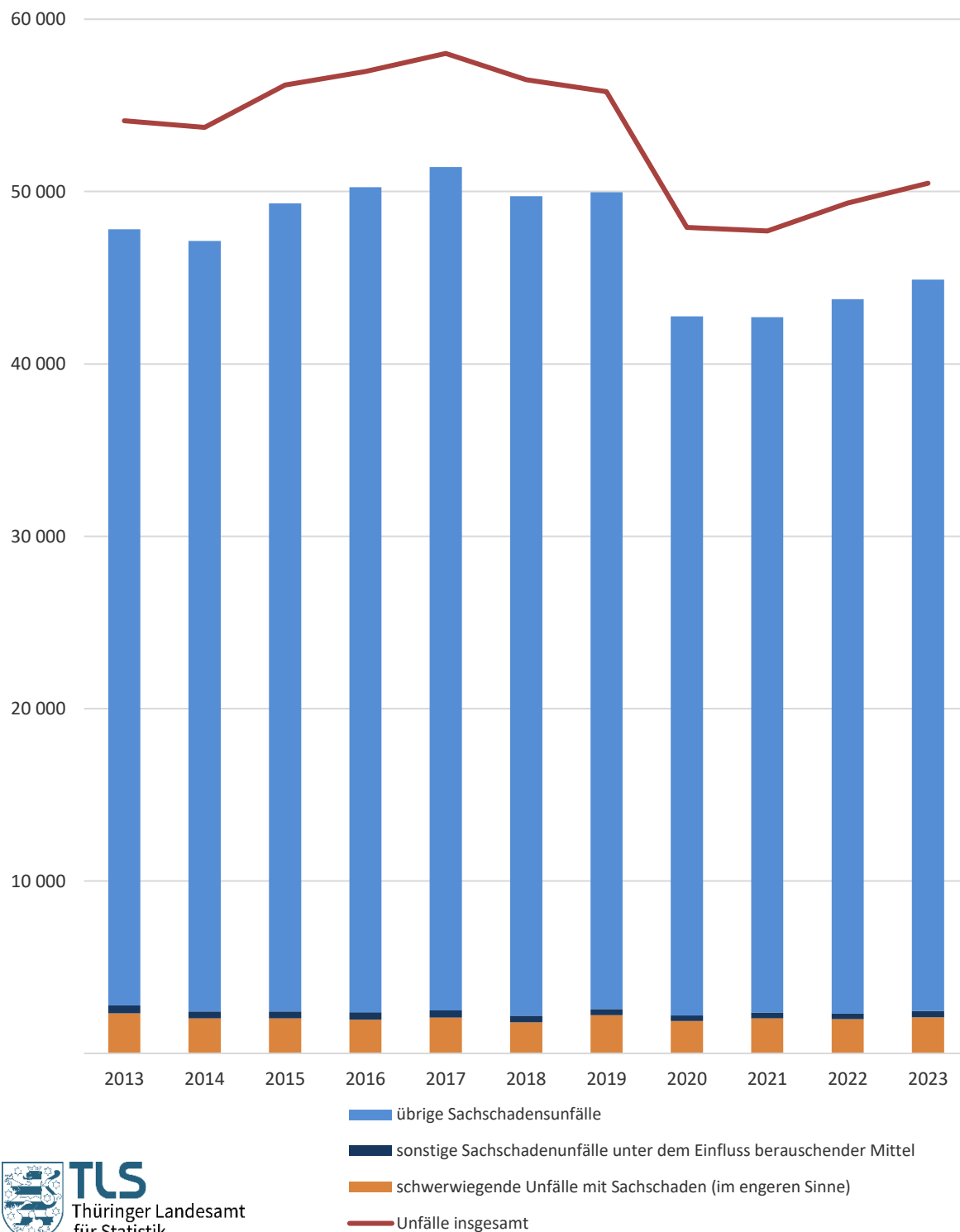


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2013 - 2023

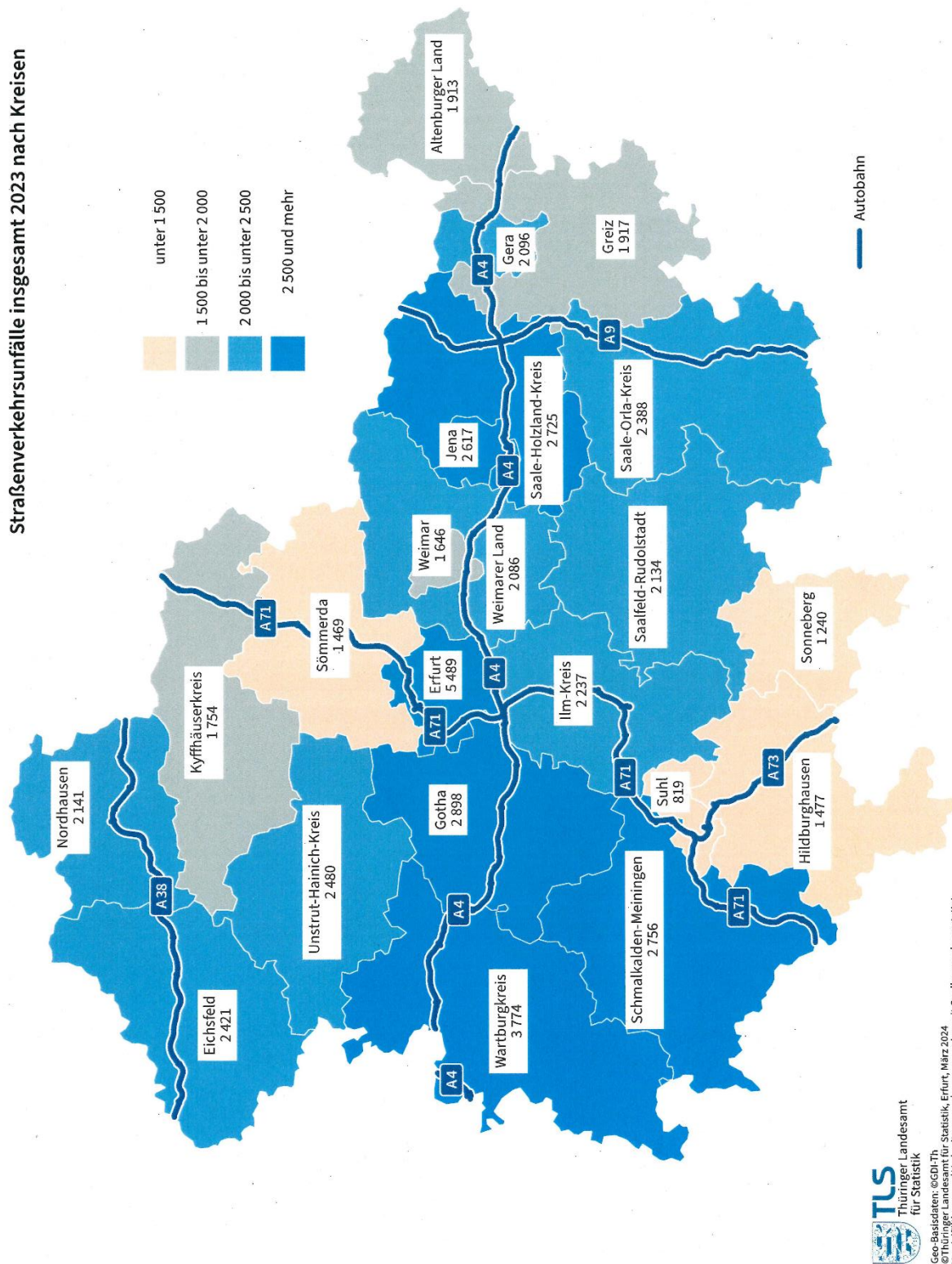


TLS
Thüringer Landesamt
für Statistik

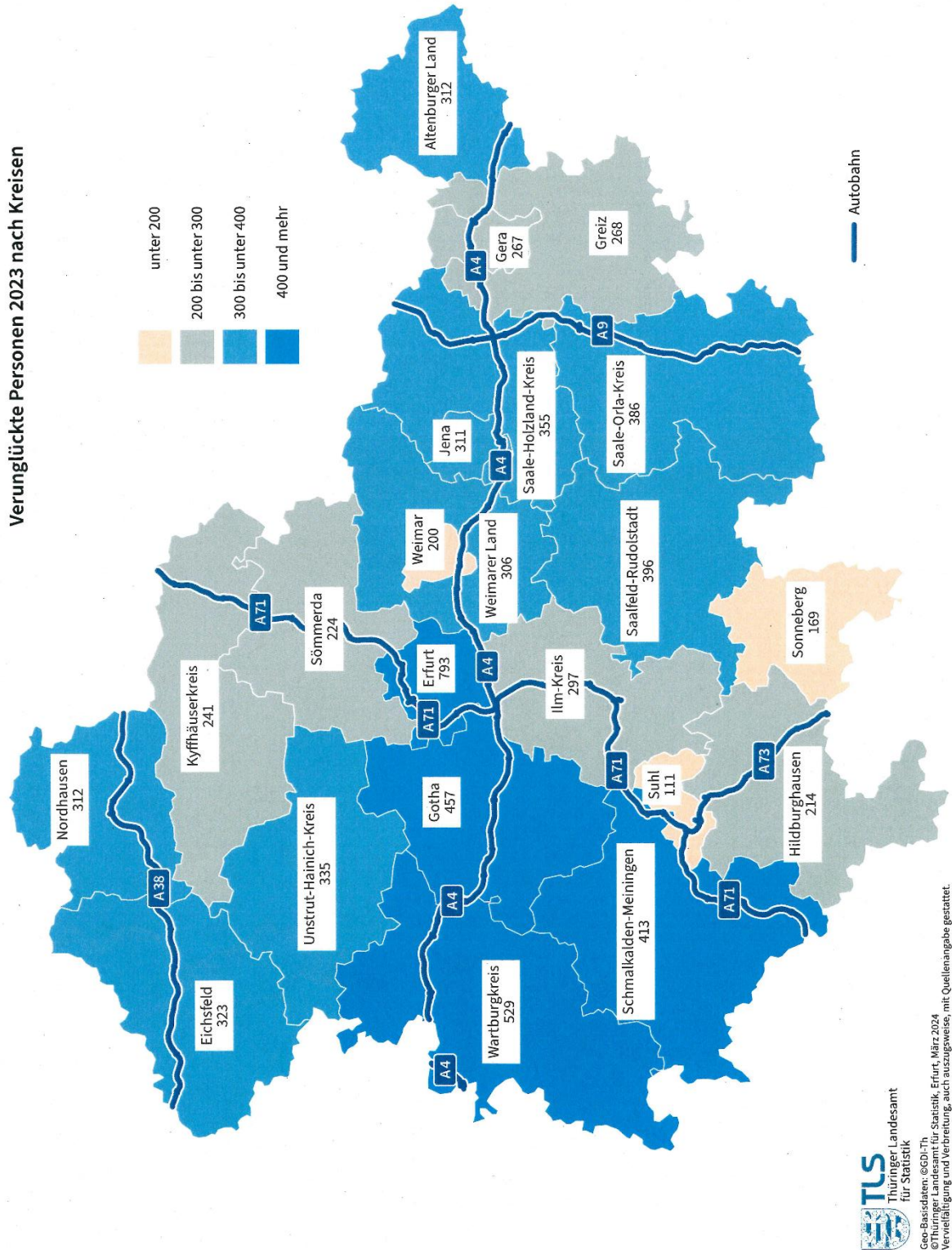
Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden 2013 - 2023



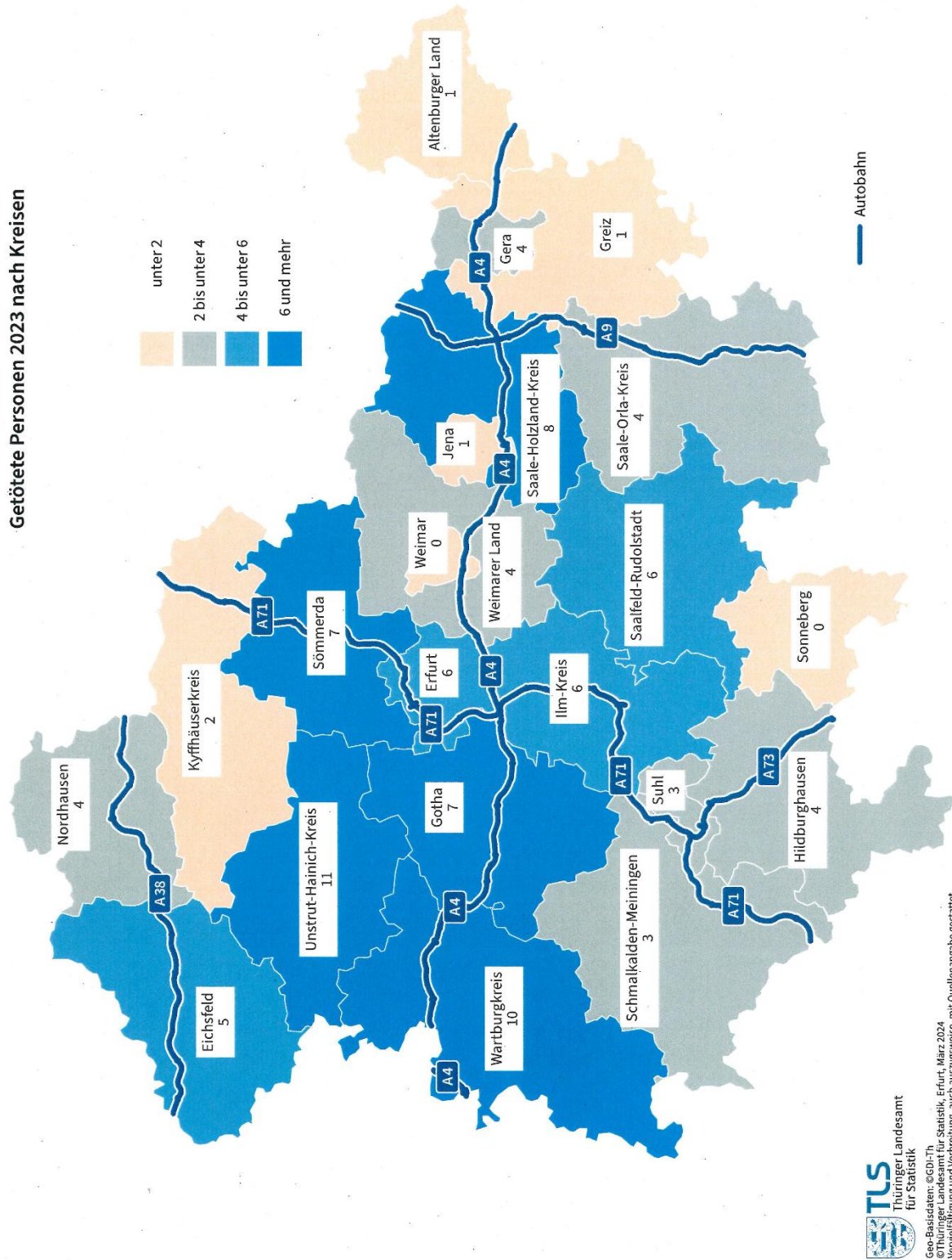
Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2023 nach Kreisen



Verunglückte Personen 2023 nach Kreisen



Getötete Personen 2023 nach Kreisen



Ausgewählte Ergebnisse aus Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Thüringer Polizei

I. Durch die Zentrale Bußgeldstelle verfolgte Geschwindigkeitsverstöße 2016 bis 2022 (eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren)

2016: 646.101
 2017: 588.090 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2018: 587.146 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2019: 573.894 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2020: 459.111 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2021: 441.132 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2022: 595.599 (einschließlich Abstandsverstöße)
 2023: 527.050 (einschließlich Abstandsverstöße)

II. An den stationären Anlagen festgestellte Geschwindigkeitsverstöße

	<i>Tunnelkette</i>	<i>Lobdeburg</i>	<i>Hermsdorfer Kreuz</i>	<i>Schmücke</i>	<i>Pörzberg</i>	<i>Jagdberg- tunnel</i>
<i>2016</i>	<i>73.923</i>	<i>155.245</i>	<i>163.376</i>	<i>21.942</i>	<i>3.940</i>	<i>109.526</i>
<i>2017</i>	<i>72.903</i>	<i>148.874</i>	<i>145.577</i>	<i>24.240</i>	<i>3.418</i>	<i>92.337</i>
<i>2018</i>	<i>76.764</i>	<i>138.952</i>	<i>148.922</i>	<i>24.052</i>	<i>4.244</i>	<i>82.412</i>
<i>2019</i>	<i>67.111</i>	<i>128.424</i>	<i>138.584</i>	<i>28.731</i>	<i>4.128</i>	<i>70.808</i>
<i>2020</i>	<i>60.366</i>	<i>87.062</i>	<i>85.288</i>	<i>20.745</i>	<i>3.447</i>	<i>61.458</i>
<i>2021</i>	<i>48.094</i>	<i>84.237</i>	<i>66.766</i>	<i>19.758</i>	<i>3.209</i>	<i>57.554</i>
<i>2022</i>	<i>99.357</i>	<i>148.540</i>	<i>90.132</i>	<i>39.385</i>	<i>5.299</i>	<i>100.737</i>
<i>2023</i>	<i>114.430</i>	<i>166.560</i>	<i>85.902</i>	<i>42.328</i>	<i>6.127</i>	<i>113.215</i>

III. Auswahl gemessener Höchstgeschwindigkeiten

BAB A 9 Messstelle Hermsdorfer Kreuz (Limit: 100 km/h)

Pkw: 236 km/h

BAB A 4 Tunnel „Jagdberg“ (Limit: 080 km/h)

Pkw: 236 km/h

BAB A 4 Tunnel „Lobdeburg“ (Limit: 080 km/h)

Pkw: 192 km/h

BAB A 71 Rennsteig (Limit: 080 km/h)

Pkw: 170 km/h

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales

Steigerstraße 24, 99096 Erfurt

© Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales 2024

Layout: Pressestelle TMIK/Carsten Ludwig

Tel.: 0361.57 3313 125

Recherche:

Thüringer Landesamt für Statistik,

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales

Referat 42 - Einsatz, Verkehrsaufgaben, Krisenmanagement -

Quellen:

EDV-Lagebilder Verkehrsunfall

Thüringer Landesamt für Statistik

Statistisches Bundesamt (DESTATIS)

Internet: <http://www.polizei.thueringen.de>